



Die Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim stellt sich vor:

Im Jahr 1767 erhielten der aus Orange in Frankreich stammende Uhrenfabrikant François Autran und seine beiden Schweizer Mitunternehmer Christin und Viala durch den Markgraf Karl Friedrich von Baden das Privileg, eine Uhren- und feine Stahlfabrik im Sinne einer staatlichen Manufaktur in einem Pforzheimer Waisenhaus zu errichten.

Im gleichen Jahr stellte der Markgraf im September 1768 den Miniaturmaler Melchior A. Koessler als Zeichenlehrer für die in der dortigen Schmuck- und Uhrenfabrikation arbeiteten Zöglinge des Waisenhauses an, um die Qualität der Ausbildung zu erhöhen. Dies war die Geburtsstunde des heutigen Kompetenz-Zentrums für alle Schmuck.- und Uhrenberufe - der Goldschmiede- mit Uhrmacherschule in Pforzheim, die Schule zählt damit zu den ältesten Berufsschulen der Welt.

Die Uhrmacherausbildung an der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule kann heute im Rahmen einer Vollzeitausbildung komplett an der Uhrmacherschule, oder im Rahmen einer dualen Ausbildung mit Ausbildungspartnern aus Industrie und Handwerk in Teilzeit absolviert werden.

Die Klassengrößen der Vollzeitschule sind aktuell auf maximal 16 Schüler pro Jahr limitiert. Der Werkstattunterricht im Vollzeitbereich beinhaltet die Behandlung von Groß- und Kleinuhren, das Spektrum reicht von alten mechanischen Uhren, die repariert bzw. restauriert werden, bis hin zur Überholung und Reparatur aktueller Uhrenmodelle und liefert den Schülern in der dreijährigen Ausbildung eine sehr breite berufsspezifische Fachkompetenz.

Zur Herstellung von Groß- und Kleinuhrteilen sowie von Werkzeugen werden klassische Fertigungsverfahren der Metallverarbeitung in der Uhrmacherei erlernt und durch moderne Fertigungsverfahren wie die CNC-Technik und der 3D-Druck ergänzt. In den ersten beiden Ausbildungsjahren wird ein weiteres Augenmerk auf die Gestaltung von Uhren und Uhrenteilen im Hand- und CAD-Zeichnen sowie während des Goldschmiedeunterrichts auf einfache Fertigungsverfahren der Goldschmiede gelegt.

Im Theoriebereich liegt neben den allgemeinen Fächern wie Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde der hauptsächliche Fokus auf der Uhrentechnik der Groß- und Kleinuhr, der Materialkunde und der Fertigungstechnik.

Regelmäßige Exkursionen sowie Besuche von Fachmessen im europäischen In- und Ausland runden die Ausbildung ab.

Sowohl die duale Ausbildung als auch der erfolgreiche Besuch der Vollzeitschule enden mit der Gesellenprüfung vor der örtlichen Handwerkskammer oder der Industrie- und Handelskammer.

Neben dem Beruf des Uhrmachers kann an der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim der Beruf des Goldschmieds und des Oberflächenbeschichters, die Metallbildnerberufe wie Drücker, Ziseleur und Gürtler, der Graveur, der Feinpolierer, der Designer für Schmuck und Gerät und der Assistent für Produktdesign erlernt werden. Eine Meisterschule im Goldschmiedehandwerk und für Galvanotechnik, sowie die Fachschule für Gestaltung bieten die Möglichkeit der berufsspezifischen Weiterbildung.

Die Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim und ihre Ausbildung genießt heute internationale Anerkennung. Schüler aus der ganzen Welt kommen nach Pforzheim, um sich hier zum Uhrmacher ausbilden zu lassen.

Die örtliche Nähe zu den Service-Zentren der SwatchGroup und der LVMH stellt zwei kompetente und stabile duale Partner für einen regen Wissenstransfer in beide Richtungen.

Was sollten am Uhrmacherberuf Interessierte mitbringen, um an der Uhrmacherschule Pforzheim Ihre Ausbildung beginnen zu können?



Mindest-Voraussetzung für die Aufnahme ist ein guter Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand aus dem In- und Ausland.

Wir erwarten außerdem von unseren Schülern:

- Freude an anspruchsvollen Tätigkeiten
- ausgeprägtes technisches Interesse
- gute mathematische und physikalische Kenntnisse
- gute Feinmotorik
- gute Deutschkenntnisse, mindestens Level B1

Im Bewerberverfahren können sich interessierte Schulabgänger, Studienabbrecher oder Spätberufene um einen der Plätze in der Vollzeitschule bewerben (Bewerbungsschluss jeweils am 28. Februar des Ausbildungsjahres). Auszubildende im dualen System können von den Ausbildungsbetrieben bis zum Beginn des Schuljahres gemeldet werden.